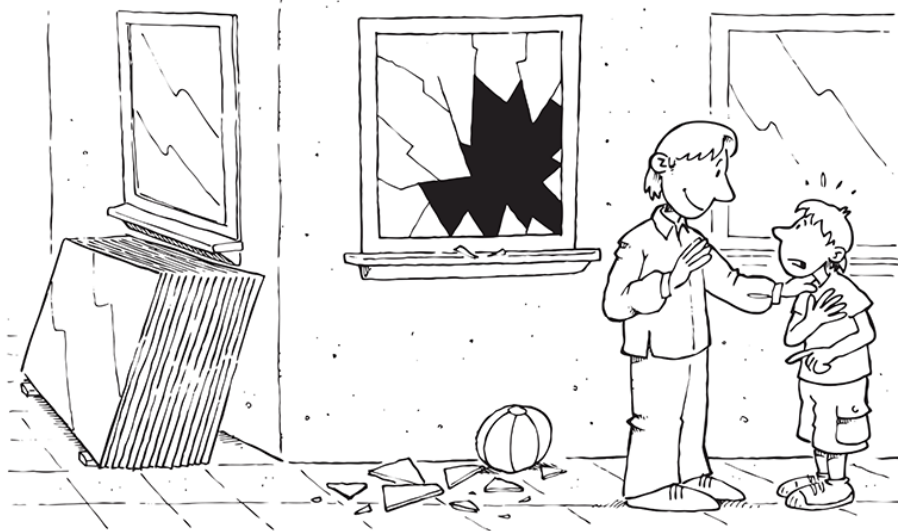


IMPULS – 24. Sonntag im Jahreskreis A – 13.09.2026

VerGEBEN, um zu LEBEN!

(erstellt von Gemeindereferentin Marlene Goldbrunner)

(Gedanken, Kreative Anregung, Foto: M. Goldbrunner, Ausmalbild: www.familien234.de)



Liebe Kinder Gottes! Wenn man vom HUNDEBLICK spricht, dann meint man in der Regel, den Gesichtsausdruck, den ich hier auf dem Foto habe. Dieser Blick kann Herzen weich machen. Eigentlich kann einem da gar keiner mehr böse sein. Und genau das wünsche ich Euch allen, dass Ihr einander immer wieder gut werdet und Euch gegenseitig vergeben könnt, wenn es mal Streit gibt. Euer Beppo

EVANGELIUM

Matthäus 18,21-35

In jener Zeit trat Petrus zu Jesus und fragte: Herr, wie oft muss ich meinem Bruder vergeben, wenn er gegen mich sündigt? Bis zu siebenmal? Jesus sagte zu ihm: Ich sage dir nicht: Bis zu siebenmal, sondern bis zu siebenmal siebenmal. Mit dem Himmelreich ist es deshalb wie mit einem König, der beschloss, von seinen Knechten Rechenschaft zu verlangen. Als er nun mit der Abrechnung begann, brachte man einen zu ihm, der ihm zehntausend Talente schuldig war. Weil er aber das Geld nicht zurückzahlen konnte, befahl der Herr, ihn mit Frau und Kindern und allem, was er besaß, zu verkaufen und so die Schuld zu begleichen. Da fiel der Knecht vor ihm auf die Knie und bat: Hab Geduld mit mir! Ich werde dir alles zurückzahlen. Der Herr des Knechtes hatte Mitleid, ließ ihn gehen und schenkte ihm die Schuld. Als nun der Knecht hinausging, traf er einen Mitknecht, der ihm hundert Denäre schuldig war. Er packte ihn, würgte ihn und sagte: Bezahl, was du schuldig bist! Da fiel der Mitknecht vor ihm nieder und flehte: Hab Geduld mit mir! Ich werde es dir zurückzahlen. Er aber wollte nicht, sondern ging weg und ließ ihn ins Gefängnis werfen, bis er die Schuld bezahlt habe. Als die Mitknechte das sahen, waren sie sehr betrübt; sie gingen zu ihrem Herrn und berichteten ihm alles, was geschehen war. Da ließ ihn sein Herr rufen und sagte zu ihm: Du elender Knecht! Deine ganze Schuld habe ich dir erlassen, weil du mich angefleht hast. Hättest nicht auch du mit deinem Mitknecht Erbarmen haben müssen, so wie ich mit dir Erbarmen hatte? Und in seinem Zorn übergab ihn der Herr den Peinigern, bis er die ganze Schuld bezahlt habe. Ebenso wird mein himmlischer Vater euch behandeln, wenn nicht jeder seinem Bruder von Herzen vergibt.

GEDANKEN: VerGEBEN, um zu LEBEN!

VerGEBEN, um zu LEBEN! Es gibt Situationen, da tragen wir einen Groll gegenüber einem anderen Menschen in unserem Herzen, ohne dass dieser es merkt. Unser Herz ist mit Unfrieden erfüllt, und wir machen uns damit selbst das Leben schwer. Deshalb fordert uns Jesus heute im Evangelium dazu auf, nicht nur 1x, 7x oder öfter zu vergeben, sondern immer wieder. Und in dem Wort VERGEBEN steckt das GEBEN, denn VERGEBUNG hat immer mit GEBEN zu tun. Wer vergibt, ist dazu bereit, etwas zu geben: LIEBE, VERSTÄNDNIS und VERTRAUEN. VERGEBUNG ist nicht nur eine Handlung, sondern vor allem eine Lebenshaltung. Beim VERGEBEN geht es nicht in erster Linie um materielle Schulden, die Jesus in seinem Beispiel aufzeigt, sondern vor allem um die Schuld, das Böse, das wir leider einander immer wieder zufügen – in Worten und Taten. Im weltbekannten Gebet, dem VATER UNSER,

beten wir – vielleicht sogar meist unbewusst: “VERGIB UNS UNSERE SCHULD WIE AUCH WIR VERGEBEN UNSEREN SCHULDIGERN”. Diese Bitte bringt schon zum Ausdruck, dass wir mal auf der einen Seite des Schuldigen und dann wieder auf der anderen Seite des Vergebenden stehen. Beides gehört zusammen und bedingt einander sogar. Denn wer selbst nicht vergibt, kann auch Vergebung nicht spüren, weil sein Herz mit Unfrieden gefüllt ist. Schon die Bereitschaft zur VERGEBUNG jedoch erfüllt unser Herz mit FRIEDEN, LIEBE und LEBEN. Ein vergebender Mensch ist von Gottes LIEBE getragen und strahlt diese auch aus. Dass es nicht einfach ist, immer wieder dem anderen zu vergeben, das wissen wir alle, aber damit wir ECHTE FREUDE im Leben spüren, ist es so wichtig, dass wir verGEBEN, um zu LEBEN!

KREATIVES: Vergebung schenken und um Vergebung bitten

Vorbereitung: OSTER-Kerze und Streichhölzer/Feuerzeug,

Versammelt Euch am Tisch oder einfach so im Kreis und zündet die Kerze an.

Eine/r liest den **Schrifttext** und die **Gedanken dazu!**

Heute seid Ihr eingeladen, einen Spaziergang zu machen, wenn Ihr wollt, gemeinsam. Geht los und bleibt irgendwann an einem schönen Ort, z. B. bei einem Wegkreuz, stehen. Haltet eine kurze Stille und überlegt für Euch selbst: **“Gibt es momentan jemanden, dem ich etwas verzeihen müsste? Gibt es jemanden, den ich selbst um Verzeihung bitten müsste?”** Nehmt diese Menschen in Euren Gedanken mit. Wenn möglich, geht dann in eine Kirche und zündet dort eine Kerze für diese Menschen an. Ihr könnt das aber auch zuhause machen, wenn das einfacher für Euch ist.

Schließt dann gemeinsam an einem Ort ab, indem **eine/r noch das untenstehende GEDICHT vorliest, dann singt gemeinsam das Lied “Frieden – Leget ab den Streit”** (Ihr könnt ebenso die Audio-Datei dazu anhören.)

Lied: FRIEDEN (Melodie: Wind of Change – Text: Marlene Goldbrunner)

Dieses Lied entstand in dieser Form im Juli vor 25 Jahren. Habe den Text für eine damalige Hauptschulklassse geschrieben, weil wir immer miteinander die Schulgottesdienste musikalisch gestaltet haben. Ich ahnte damals nicht, dass das Lied wenige Monate später – am 11. September – eine noch viel tiefgreifendere Bedeutung bekommen würde.

Frieden

Strophen



1) Leget ab den Streit, er schafft doch nur Leid,
Reicht euch die Hand, knüpft das Friedensband,
denn Gewalt ist keine Lösung.
denn Gewalt ist keine Lösung.

Refrain

Frieden kommt, wir reichen uns die Hände zum Frieden, leget
Hass und Streit jetzt nieder allezeit, für allezeit.

2) Gott hat diese Welt den Menschen anvertraut,
lasst uns doch am Frieden bauen.
Christus kam zu uns, er ging den Weg voran,
auf ihn können wir vertrauen.

VerGEBEN, um zu LEBEN!

(Marlene Goldbrunner)

VerGEBEN, um zu LEBEN,
denn dieses Wort VERGEBEN
enthält das Wörtchen GEBEN,
das wichtig ist zum LEBEN!

VerGEBEN, um zu LEBEN,
wir sollen alles GEBEN,
um aus Gottes Kraft zu LEBEN
und einander Schuld zu VERGEBEN.

VerGEBEN, um zu LEBEN,
wer von Herzen kann VERGEBEN,
wird alles dafür GEBEN,
dass die LIEBE trägt das LEBEN.

VerGEBEN, um zu LEBEN,
wenn wir einander VERGEBEN,
dann spüren wir das LEBEN,
das Gott uns hat GEGEBEN!